

dagegen erzählt wird, wie Wodan, Sinthgunt, Sunna, Volla, Fria, diese Götter und Göttinnen, einst den verrenkten Fuß des Fohlens Baldrs (Lichtgott) heilten und nach ihrem Heilverfahren die Gliederverrenkung eines Pferdes geheilt werden soll.

2. Das Hildebrandslied. Das Bruchstück des Liedes, welches im Beginn des 8. Jahrhunderts entstanden sein wird, wurde um 800 n. Chr. im Kloster zu Fulda von Mönchen entdeckt. Die Handschrift wird in der Landesbibliothek zu Kassel aufbewahrt. — Die Sprache des Liedes ist offenbar niederdeutsch, doch finden sich auch hochdeutsche Formen darin. Die dichterische Form ist die der Alliteration, und darum ist die Annahme gerechtfertigt, daß das Hildebrandslied viel früher als im 8. Jahrhundert entstanden ist; vermutlich ist es ein Bruchstück einer Sammlung altdeutscher Volkslieder, die Karl d. Große anfertigen ließ. In ihm wird eine Episode der gotischen Dietrichsage behandelt. —

Inhalt: Dietrich und sein Wassenmeister Hildebrand sind vor Odoaker zum Hunnenkönig Gzel geflohen, Hildebrand mit Zurücklassung seines jungen Weibes und eines unerwachsenen Sohnes Hadubrand. Nach 30jähriger Abwesenheit kommt Hildebrand nach Italien zurück; unterwegs begegnet ihm sein Sohn, der ihn nicht kennt. Sie geraten aus irgend welchem unbekanntem Grunde in Streit. Hildebrand erkennt seinen Sohn bald und mahnt ihn vom Kampfe ab, indem er sich als seinen Vater zu erkennen giebt. Hildebrand glaubt ihm nicht, erklärt vielmehr, sein Vater sei tot. Es kommt zum Zweikampfe, der Vater bleibt Sieger. Damit bricht das Lied ab.

Ik gihôrta dat seggen

dat sich urhêttun ênôn muotin

Hiltibrant joh Hadubrant untar herjun tuêm.

sunufatarungôs iro saro rihtun

5 garutun se iro grâdhamun gurtun sih suert ana,

helidôs, ubar hringâ, dô sie ti dero hiltju ritun.

Hiltibrant gimahalta: er was hêrôro man,

ferahes frôtôro: er frâgên gistuont,

fôhêm wortum, huer sîn fater wâri

10 fireô in folche

. , eddo huelihhes cnuosles dû sis.

ibu dû mi ênan sagês, ik mi de ôdrê wêt,

chind, in chunincriche: chûd is mi al irmindeot.'